

KONZEPT RUND UM DIE E 233

Rothkötter finanziert neue Straße in Meppen-Versen

Von [Hermann-Josef Mammes](#)

1



Im Raum Meppen-Versen

ist die Planung für den vierspurigen Ausbau der E 233 sowie weiterer Zufahrtsstraßen bereits sehr konkret. Archivfoto: Lars Schröder

Meppen. Mit dem Beschluss des emsländischen Kreistages können jetzt westlich von Meppen die Zufahrtsstraßen zur Europastraße 233 neu geordnet werden. Mit dem geplanten vierspurigen Ausbau ändern sich auch die Zuständigkeiten für die umliegenden Straßen.

Baudezernent Dirk Kopmeyer stellte das neue Planungskonzept für den Meppener Ortsteil Versen dem Kreistag vor. So erhält Versen nach jahrelangen Diskussionen jetzt statt einer doch zwei Anschlussstellen an der [E 233](#) und zwar an der Kreisstraße 225 (Süd-Nord-Straße) sowie an der Landesstraße 48 (Frankfurter Straße). Die geplanten Rampen zur zukünftigen vierspurigen Europastraße werden zu Bundesstraßen gewidmet. Die bisherige Zufahrt an der Meppener Straße entfällt.

Zudem plant die Stadt Meppen eine neue Verbindungsspanne zwischen der Kreisstraße 203 (Meppener Straße) und L 48 in Richtung Wesuwe. Die Straße wird auf einem vorhandenen Schotterweg und der Heinrich-Straße neu errichtet. Diese Gemeindestraße koste rund eine Million Euro. Nach Informationen unserer Zeitung teilen sich die Kosten zu gleichen Teilen Stadt Meppen, Landkreis Emsland sowie die in Versen ansässige Firma Rothkötter.

Knotenpunkt B 70

Kopmeyer stellte auch die Planungen rund um den Knotenpunkt an der Bundesstraße 70/Europastraße in Meppen vor. So werde der Kreuzungsbereich E 233/B70/Lathener Straße komplett umgeplant. Auch hier würden die neuen Rampen auf die zukünftig vierspurige Trasse der E 233 zu Bundesstraßen. Die Verbindungsstraßen zwischen B 70 und B 402 (E 233) auf der südöstlichen Seite werden zurückgebaut. Auch die südwestliche Rampe zwischen Lathener Straße (K 247) und B 402 wird zurückgebaut.

Gute Lösung



Die neue Verbindungsstraße führt in Zukunft über die E 233 in Richtung Wesuwe. Quelle: Landkreis Emsland, Grafik: NOZ/Heiner Wittwer

CDU-Kreistagsabgeordneter Hubert Kurse sprach von einer „guten Lösung für Meppen.“ Die Stadt begrüße sowohl die Lösungen mit zwei Zufahrten in

Versen als auch mit der neuen Entlastungsspanne. „Im Versener Ortskern haben wir damit weniger Lastwagen.“ Für Andrea Kötter (SPD-Fraktion) zeigt das Beispiel Versen, dass es gelingen kann, die Bürger „so wenig wie möglich zu belasten“. Sie riet auch anderen Ortschaften entlang der Ausbaustrecke im mittleren Emsland ihre Einwände und Vorschläge frühzeitig einzubringen, um auf die Trassenführung Einfluss zu nehmen.